

*Medienmitteilung für eine Publikation am 17./18./19. Mai
Samowar und asbm, Bezirk Meilen*

Molly's Game – Sucht aus der filmischen Perspektive

Die Alkohol- und Suchtberatung asbm und der Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen laden zu einem Filmabend ein.

„Du hast das Zeug nicht für den Rausch genommen, sondern als Medikament um überleben zu können“, sagt der Vater von Molly Bloom über die Drogen- und Alkoholprobleme seiner Tochter.

Die Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen asbm und der Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen zeigen am Donnerstag, 24. Mai 2018 – in Kooperation mit dem Kino Wildenmann in Männedorf – den Film Molly's Game. Anlass dazu ist der Nationale Aktionstag Alkoholprobleme, der dieses Jahr mit dem Thema „Wenn Alkohol zum Medikament wird“ an die Öffentlichkeit tritt.

Wer hat sich nicht schon eine Zigarette angesteckt, um sich zu beruhigen? Ein Absacker nach dem schweren Essen, wer kennt das nicht? Was aber, wenn der Absacker täglich genommen wird? Wenn der Sohn das Gefühl hat, ohne den Joint nicht mehr einschlafen zu können? Wenn man sich ohne vorherigen Kokainkonsum nicht mehr unter die Leute wagt? Wenn das Suchtmittel also als Medikament eingesetzt wird? Im Film „Molly's Game“ sehen wir eine solche „Selbstmedikation“. Molly Bloom beginnt Alkohol und Drogen zu konsumieren, um die Spannung, den Druck und den Stress auszuhalten und gerät dadurch in eine Suchtspirale: Nach dem bitteren Ende ihrer Sportkarriere steigt Molly Bloom ins Pokergeschäft ein und organisiert exklusive Zockerabende mit prominenten Gästen. Die Pokerrunden finden im auserlesenen Ambiente von Nobelhotels statt und zeigen eine mondäne, rauschhafte, verführerische Seite des Pokerns. Doch auch Abgründe sind zu sehen - die Einsamkeit der Spielenden, das Verspielen von allem Hab und Gut, die Macht des Geldes und der Sucht. Was Molly Bloom auf legaler Ebene begonnen hatte, wird zum illegalen Geschäft, als sie damit beginnt, sich aus dem Pokerpot einen Anteil zuzuschieben. Weil sich unter ihrem illustren Pokerkreis auch russische Mafiosi verstecken, beginnt der FBI zu ermitteln. Der Druck und die Daueranspannung führen dazu, dass Molly Bloom immer mehr Alkohol trinkt und versucht, sich mit Medikamenten und Drogen zu beruhigen.

Ein Film, der viele Facetten der Sucht zeigt – die Faszination, den Rausch, die Verführung, aber auch die Verzweiflung, das Elend, die Selbstzerstörung.

Der Anlass findet am **Donnerstag, 24. Mai 2018 im Kino Wildenmann in Männedorf** statt.

Filmbeginn ist um 19.45 Uhr. In der Pause werden alkoholfreie Drinks offeriert. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der beiden Stellen stehen während dem ganzen Anlass für einen ungezwungenen Austausch mit dem Kinopublikum zur Verfügung.

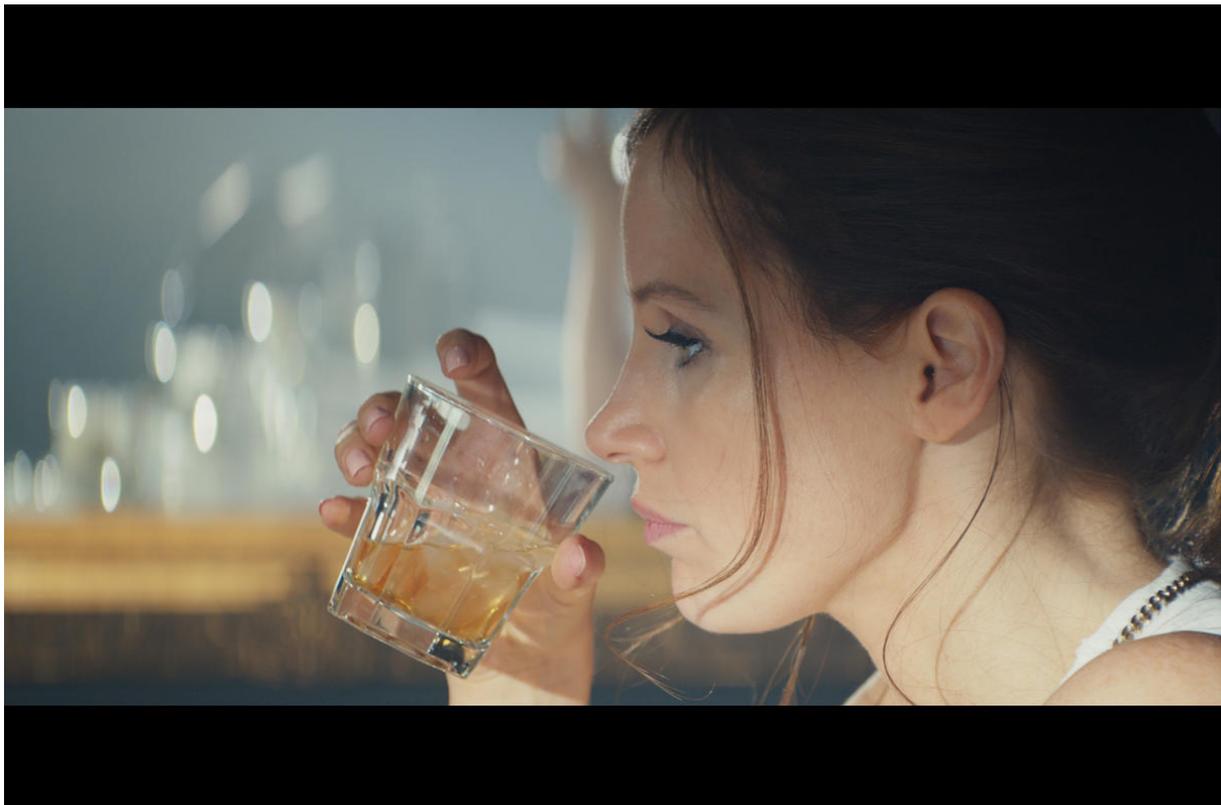
Kästchen

Die Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen (asbm) stellt sich vor:

Die asbm ist da für Menschen mit allen Formen von Suchtproblemen, seien dies Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenprobleme, seien dies Probleme im Umgang mit Glücksspielen wie dem Pokern, Onlinegames, Essstörungen etc. Wer etwas daran verändern möchte und dazu professionelle Unterstützung sucht, ist bei der asbm genau richtig. Auch Angehörige können die Beratung der asbm in Anspruch nehmen, um Bewegung in oft verfahrenen Situationen zu bringen, um ihre Sorgen mit jemandem teilen zu können, um sich einen Moment des Innehaltens zu gönnen.

Der Samowar Bezirk Meilen stellt sich vor:

Zum Samowar gehört die Jugendberatung, welche Jugendliche und deren Bezugspersonen berät sowie die Suchtpräventionsstelle. In der Präventionsarbeit geht es darum, Suchtproblemen zuvorzukommen. Wir klären auf, informieren und sensibilisieren zu Genuss- und Suchtmitteln. Daneben geht es darum, vor allem persönliche Einstellungen und Verhaltensweisen zu stärken, die vor einer Suchtentwicklung schützen. Dies sind beispielsweise eine hohe Frustrationstoleranz, ein guter Selbstwert oder eine ausgeprägte Problemlösefähigkeit. Ein wichtiges Anliegen ist zudem die Verbesserung jener strukturellen Bedingungen, die einen Einfluss auf die Suchtgefährdung haben – etwa verstärkter und vernetzter Jugendschutz beim Alkoholverkauf oder der Aufbau wirksamer Frühinterventionen in der Schule.



<http://www.bostonherald.com/sites/default/files/styles/gallery/public/media/2017/12/25/122517MOLLY1.jpg?itok=qqQQiMLE>

Kontaktpersonen:

- ⇒ Samowar Meilen: Luzia Bertogg, Telefon 044 924 40 10 (16), bertogg@samowar.ch
- ⇒ Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen (asbm): Susanne Schultz, Telefon 044 923 05 30, s.schultz@asbm.ch